

werden sie leider! nicht immer befolgt. Denn so viel mir bekannt ist, gehen die jungen Leute sehr ungern in die Catechisationen, weil sie sich schämen, und glauben, man würde sie noch als Kinder ansehen. Dieses ist aber eine falsche Scham, denn wer wollte sich denn schämen, immer mehr zu lernen, immer mehr zu wachsen und zuzunehmen in der Erkenntniß des Heils. Ja selbst die Eltern sollten es wünschen, und ihre Kinder liebevoll und ernstlich ermuntern, auch nach vollbrachtem Unterrichte zum heiligen Abendmahle und nach der Einsegnung zu demselben noch immerfort des Sonntags die Catechisationen des Predigers in der Kirche zu besuchen, damit sie die wichtigen Christenthumswahrheiten nicht nur nicht vergessen, sondern nach und nach immer hellere Einsichten davon bekommen möchten. Und hierzu könnte besonders auch der Nachmittagsgottesdienst angewendet werden. Dieses geschieht zwar schon an mehreren Orten in der Oberlausitz, nur werden größtentheils die Kinder aus der Schule mit zu diesem Unterricht genommen, welches mir nicht passend zu seyn scheint. Dann soll der Nutzen, der durch diesen Unterricht gestiftet werden soll, dauerhaft seyn, so müßte sich die erwachsene Jugend allein bei dem Prediger zum Unterrichte einfinden. Auf diese Art würde der Prediger in beständiger Verbindung mit diesen jungen Leuten erhalten, und er könnte ihnen noch manche nützliche Wahrheiten einschärfen. Der Prediger könnte auch diese Unterrichtsstunden, so